

# Geschäftsbericht

## 2019





# Geschäftsbericht 2019

## Inhaltsverzeichnis

### Stiftung Zukunft.li

---

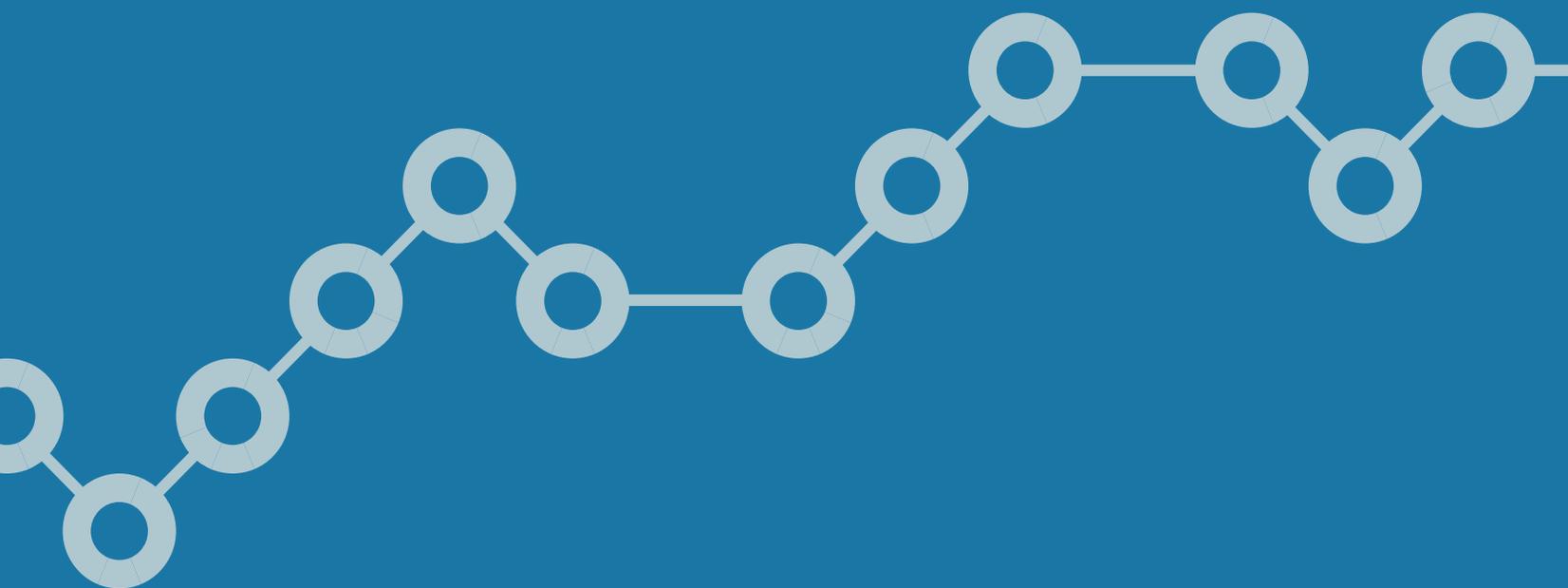
1	Vorwort	5
2	Projekte	6
3	Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz	11
4	Organisation	18
5	Finanzen	20

### Förderstiftung Zukunft.li

---

1	Zielsetzung und Finanzierung	23
2	Organisation	24
3	Aktivitäten	25
4	Finanzen	26

Geschäftsbericht  
**Stiftung Zukunft.li**



# 1 | Vorwort

Im vergangenen Jahr konnte unsere noch junge Organisation ihren fünften Geburtstag feiern. Die Stiftung Zukunft.li und die Förderstiftung Zukunft.li wurden im Oktober 2014 aus der Taufe gehoben und haben im Sommer 2015 ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Viele positive Rückmeldungen bestärken den Eindruck, dass unsere Arbeit als wertvoller Beitrag der Zivilgesellschaft zum politischen Geschehen in Liechtenstein und zur zukünftigen Entwicklung des Landes wahrgenommen wird. Das gibt uns Energie für die zukünftigen Tätigkeiten, im Bewusstsein, dass mit den aufgegriffenen Themen «dicke Bretter zu bohren sind». Mit Respekt für die notwendigen politischen Prozesse ist auch eine Portion Geduld gefordert. Aber das gehört zum Alltag von «Think-Tanks», die mit ihren Ideen und Empfehlungen wichtige Themen aufgreifen und es als ihre Aufgabe ansehen, die politischen Akteure dafür zu gewinnen. Uns wird oft die Frage gestellt: «Seid Ihr Lobbyisten?». Die Antwort darauf lautet klar «Ja» – Wir lobbyieren für unsere Themen, weil wir davon überzeugt sind, dass sie für die Zukunft Liechtensteins relevant sind.

Mit unserer Studie zur Raumentwicklung in Liechtenstein haben wir eine Thematik aufge-

griffen, die in Liechtenstein seit vielen Jahren nicht aktiv bearbeitet wurde, zumindest was die übergreifende Entwicklung des liechtensteinischen Lebens- und Arbeitsraums angeht. Einen wesentlichen, den Raum beeinflussenden Aspekt, stellt die Mobilität im Allgemeinen und die Arbeitsmobilität im Speziellen dar. In der anfangs 2020 veröffentlichten Folgepublikation haben wir den in der Studie vorgestellten Ansatz eines «Road Pricings» vertieft und zur Diskussion gebracht.

Auch für die zweite Publikation 2019 war eine vorangegangene Studie der Auslöser. 2017 haben wir in der Studie zur Finanzierung der Alterspflege aufgezeigt, dass die demografische Entwicklung eine grosse Herausforderung für die Finanzierbarkeit der zukünftigen Pflege und Betreuung alter Menschen darstellt. Gleiches gilt für die dafür notwendigen personellen Ressourcen. Der Fokus «Fachkräfte und Freiwillige – Wer pflegt und betreut uns im Alter?» beschreibt die heutige Situation der in Liechtenstein tätigen Fachkräfte in dieser Branche und wirft einen Blick auf den stark steigenden Fachkräftebedarf. Hier ist Liechtenstein mit seinen beschränkten inländischen Ressourcen mit einer besonderen Herausforderung konfrontiert.

Unseren Finanzierern, den Mitgliedern unserer Stiftungsräte – der Förderstiftung Zukunft.li und der Stiftung Zukunft.li, dem Wissenschaftlichen Beirat sowie der Geschäftsstelle danke ich für den Einsatz, die Zusammenarbeit und das Engagement.

*Peter Eisenhut  
Präsident des Stiftungsrates*

## 2 | Projekte



### Abgeschlossene Projekte

#### **Raumentwicklung Liechtenstein – Gestalten statt nur geschehen lassen**

Seit 2002 das Raumplanungsgesetz an der Urne verworfen wurde, ist von gemeindeübergreifender, landesweiter Raumplanungspolitik wenig wahrzunehmen. Trotzdem verändert sich der Raum und damit unsere Lebensumgebung. Es ist die Entscheidung unserer Generation, ob dies gezielt oder unkontrolliert geschieht. Allerdings ist Raum nicht vermehrbar und eine generationengerechte Raumpolitik gestaltet und lässt nicht einfach geschehen. Für Liechtenstein mit seiner kleinen Siedlungsfläche, seiner dispersen Siedlungsstruk-

tur, einem seit Jahren anhaltenden starken Wirtschaftswachstum und einem entsprechenden Anstieg der Zupendler und des Verkehrsvolumens, stellt die aktive Gestaltung der räumlichen Veränderung eine spezielle Herausforderung dar. Der damit einhergehende hohe Wohlstand gepaart mit einer geringen Veränderungsbereitschaft macht die Aufgabe nicht einfacher.

Gerade wegen dieser hohen Komplexität kann Raumentwicklung nicht einfach politisch «beschlossen» werden. Und weil eben nachhaltige Massnahmen jede und jeden oft unmittelbar tangieren, ist ihre Umsetzung ohne breiten Rückhalt von vornherein meist zum Scheitern verurteilt. Eine wesentliche Erkenntnis und Empfehlung der Studie ist es, Raumentwicklung neu zu denken und partizipativ zu entwickeln. Beispiele möglicher Entwicklungsszenarien haben Architekturstudenten der Universität Liechtenstein im Rahmen dieses Projekts entwickelt und werden als Zukunftsbilder in unserer Publikation aufgezeigt. Zudem wirft sie einen Blick auf verschiedene Aspekte des liechtensteinischen Bodenmarktes.

Ein weiterer Schwerpunkt der Studie widmet sich der Analyse der heutigen Verkehrssituation

und zeigt angebots- und nachfrageseitige Mobilitätstrends auf. Liechtenstein hat wie viele andere Orte mit hohem Verkehrsaufkommen ein «Spitzenproblem». Die heutige Strasseninfrastruktur ist grundsätzlich ausreichend, zu morgendlichen und abendlichen Spitzenzeiten an den neuralgischen Punkten aber überlastet. Ein Ausbau der Strasseninfrastruktur führt nicht zur notwendigen Entlastung, weil die neuralgischen Punkte vor allem an den Grenzübergängen liegen und Liechtenstein ohne Mithilfe seiner Nachbarländer keine Massnahmen realisieren kann. Einfacher zu erreichen und generationengerechter, sind Massnahmen, die zu Verhaltensänderungen führen und dadurch das Autoverkehrsvolumen besser auf die Tageszeiten verteilen. In dieser Studie haben wir diesen Ansatz in seinen Grundsätzen aufgezeigt und in einer Folgepublikation (siehe Fokus «Road Pricing») detailliert vorgestellt.



### **Fokus Fachkräfte und Freiwillige – Wer pflegt und betreut uns im Alter?**

Die demografischen Veränderungen der nächsten 30 Jahre werden uns als Gesellschaft fordern. Meist werden diese Aspekte im Zusammenhang mit den Rentensystemen der ersten und zweiten Säule diskutiert. Längere Lebenserwartung und ein widriges Zinsumfeld reduzieren die finanzielle Absicherung im Alter. Weniger im Fokus stehen Fragen rund um die Pflege und Betreuung von alten Menschen. Ihre Anzahl wird vor allem mit den grossen 60er-Jahrgängen stark ansteigen und deutlich mehr Ressourcen beanspruchen, als das heute der Fall ist.

2017 haben wir mit dem «vererbaren Pflegekapital» einen Vorschlag in Diskussion gebracht, mit dem die Last der Finanzierung von Pflege und Betreuung für die kommenden Generationen abgedeckt werden soll. Der Fokus «Fachkräfte und Freiwillige – Wer pflegt und betreut uns im Alter?» stellt nun die personellen Ressourcen in den Mittelpunkt. Der Bedarf an Fachkräften aber auch geringer ausgebildeten Personen für diese Aufgabe wird bis 2050 ebenfalls stark ansteigen. Die Tatsache, dass mehr als 40 % des heute in den entsprechenden Institutionen tätigen Personals ebenfalls bereits über 50 Jahre alt ist, verstärkt die Herausforderung zusätzlich. In Konkurrenz auf dem regionalen Arbeitsmarkt müssen wir deshalb erstens attraktive Arbeitsplätze bieten. Zweitens sind hohe Anstrengungen in der Ausbildung von inländischem Fachpersonal notwendig und drittens sollte versucht werden, ausgebildete Fachkräfte zurückzugewinnen, die heute nicht mehr in ihrer angestammten Branche arbeiten. Unsere Nachbarstaaten sehen sich mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert und haben auf politischer Ebene entsprechende Programme aufgesetzt. Liechtenstein hinkt hier noch hinterher und die Politik ist aufgefordert, sich der Thematik adäquat zu widmen. Ziel muss es

sein, zukünftigen Altersgenerationen ebenfalls eine gute Pflege- und Betreuungsqualität zu bieten.

Aber nicht für alles soll die öffentliche Hand in die Verantwortung genommen werden. Mit zunehmendem Alter fallen alltägliche Dinge nicht mehr so leicht, für den Gang zum Arzt oder den einen oder anderen Handgriff im Haushalt sind ältere Menschen auf Unterstützung angewiesen, ohne dass sie bereits umfassend pflege- oder betreuungsbedürftig sind. Verschiedene Trends wie eine steigende Frauenerwerbsquote oder die gesunkene Geburtenrate reduzieren die personellen Ressourcen in der sogenannten «informellen» Betreuung zu Hause. Hier können Zeitvorsorge-Organisationen in die Lücke springen. Sie bieten eine Plattform für Menschen, die sich auf freiwilliger Basis für ältere Menschen engagieren möchten. Für jede Stunde erhalten sie eine Stunde auf ihrem individuellen Zeitkonto gutgeschrieben, das sie in einem späteren Lebensabschnitt, wenn sie selbst auf Unterstützung angewiesen sind, wieder einlösen können.

In dieser Publikation haben wir uns mit diesen Ansätzen auseinandergesetzt und erkannt, dass darin ein wertvolles Potenzial für die Stärkung des «gesell-

schaftlichen Kits» liegt. Auf Initiative von Zukunft.li wurde anfangs 2020 der Verein «Zeitvorsorge Liechtenstein» gegründet, der ab Mitte 2020 Freiwillige und Unterstützungsbedürftige zusammenzubringen möchte. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, kompetente und motivierte Personen für die Leitung des Vereins zu gewinnen und die Startfinanzierung durch die Stiftung «Lebenswertes Liechtenstein» zu sichern.



**Fokus Road Pricing – Ein System zur effizienten Nutzung der Strasseninfrastruktur (publiziert am 17.1.2020)**

Liechtenstein ist Weltspitze! Wir haben eine der welthöchsten Motorisierungsgrade und auf dem Arbeitsweg sind die Autos selten mit mehr als einer Person besetzt.

In den letzten drei Jahren wurden in Liechtenstein durchschnittlich 1000 Arbeitsplätze pro Jahr geschaffen. Bis jetzt gibt es keine Anzeichen dafür, dass sich dieses Wachstum wesentlich abschwächen wird.

Diese Kombination von Arbeitswegverhalten und Wirtschaftswachstum belastet unseren Lebensraum. Morgens und abends

entsteht zunehmend Stau, der den Arbeitsweg zeitlich verlängert, volkswirtschaftliche Kosten verursacht und die Umwelt belastet.

Weil die Strasseninfrastruktur grundsätzlich ausreichend ist und ihre Kapazität eben nur an den Spitzenstunden überschritten wird, ist eine Lösung durch Investitionen in die Strassenkapazitäten nicht sinnvoll. Road Pricing ist dazu geeignet, die Verkehrsbelastung an diesen Spitzenstunden zu reduzieren und damit den Verkehrsfluss zu verbessern. Eben: «Ein System zur effizienten Nutzung der Strasseninfrastruktur».

Erstmals hat Zukunft.li einen sehr detaillierten Umsetzungsvorschlag zur Diskussion gebracht. Er verfolgt klar ein einziges Ziel, nämlich die Kosten für die Autofahrer nutzungsabhängig zu gestalten. Personalfahrzeuge sollen nicht mehr pauschal über die jährliche Motofahrzeugsteuer für die Strassennutzung bezahlen, sondern nur dann, wenn sie an definierten Zeitfenstern morgens und abends das liechtensteinische Strassennetz belasten. Mit einer Bepreisung von CHF 0.40 pro Kilometer gehen die von uns beauftragten Verkehrsexperten davon aus, dass sich der Verkehr insgesamt um 7 % und an den Spitzenstunden um 24 % ver-

ringert. Grund sind die durch die «Variabilisierung» der Mobilitätskosten ausgelösten Verhaltensänderungen. Ein Teil der Fahrten wird auf den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr verlagert, ein anderer Teil der Verkehrsteilnehmer wird den Arbeitsweg zeitlich verlagern, um Kosten zu sparen.

Unser Vorschlag enthält aber eine wichtige weitere Komponente. Parallel zur Einführung von Road Pricing soll der öffentliche Verkehr ausgebaut und damit für den Grossteil der Verkehrsteilnehmenden zu einer attraktiven Arbeitswegalternative zum Auto werden. Da auch Grenzgänger vom Preissystem erfasst sind, soll ihr Finanzierungsanteil in den Ausbau des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs investiert werden. Der Vorschlag wurde kontrovers aufgenommen. Unterstützer sehen die Vorteile der nutzungsabhängigen Belastung, Gegner bringen Argumente des Datenschutzes und mögliche Benachteiligung von Personen ins Spiel, die keine wirkliche Ausweich- oder Umsteigemöglichkeit haben.

Die Regierung hat für Frühjahr 2020 ein Mobilitätskonzept angekündigt. Wir sind gespannt, welche Ansätze sie zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens vorschlägt – ob und wie sie Road Pricing in das Konzept einfließen lässt.

## Laufende Projekte

### Beziehungen

#### Liechtenstein – Schweiz

2024 wird der Zollvertrag zwischen Liechtenstein und der Schweiz 100 Jahre alt.

Die Schweiz ist unbestritten in vielen Bereichen die wichtigste Partnerin Liechtensteins.

Die Verflechtungen und die Zusammenarbeit erstrecken sich über diverse Aufgabengebiete.

Arbeitnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz stellen den höchsten Anteil der rund 20'000 Zupendler dar.

Trotz dieser langen und intensiven Beziehung konnten offene Fragestellungen in einzelnen wesentlichen Politikbereichen in der jüngeren Vergangenheit nicht immer für beide Seiten befriedigend gelöst werden. Nebst einem Vergleich beider Länder anhand ausgewählter Kennzahlen vertiefen wir in der Studie die Verflechtungen und Herausforderungen im Gesundheitsbereich, bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen, bei der Integration Liechtensteins in die schweizerische Finanzmarktinfrastuktur sowie in Steuerfragen.

In diesem Projekt arbeiten wir mit verschiedenen Expertinnen und Experten aus Liechtenstein und der Schweiz zusammen.

Die Publikation wird im Frühsommer 2020 erscheinen.

#### Service public

«Service public» ist ein oft genanntes Schlagwort, doch welche Dienstleistungen sind damit gemeint? Klar ist, es geht um Grundversorgungsleistungen und -infrastruktur, die für alle Bevölkerungsschichten zu gleichen Bedingungen und angemessenen Preisen zur Verfügung stehen sollen. Allerdings existiert dafür keine einheitliche Definition. Vielmehr wird politisch entschieden, für welches Leistungsangebot der Staat in welchem Ausmass zu sorgen hat.

Gerade weil keine allgemeingültige Definition als Massstab für den Umfang staatlicher Leistungen herangezogen werden kann, analysieren wir den Service public in Liechtenstein. Wir beantworten die Frage, wie die Grundversorgung definiert werden kann und wie sie im Falle Liechtensteins adäquat sichergestellt werden sollte. Dabei grenzen wir die Fragestellung auf die fünf öffentlichen Unternehmen im Energiebereich, in der Telekommunikation,

im Bereich der Postdienstleistungen sowie des öffentlichen Verkehrs ein.

Neben den bereichsspezifischen Fragen fliesst auch die spezielle Situation einer Kleinstvolkswirtschaft, die in die Spielregeln des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) eingebettet ist, in die Betrachtung mit ein.

### 3 | Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz

#### Eigene Veranstaltungen

Wirtschaftsausblick 2019 –  
«Wird die Luft dünner?»  
21.3.2019

Zum dritten Mal veranstaltete Zukunft.li den «Wirtschaftsausblick». Vor rund 100 Gästen aus Politik und Wirtschaft referierte Peter Eisenhut über die wirtschaftlichen Entwicklungen der Welt, Liechtensteins und seiner Nachbarländer.

Im Anschluss unterhielt sich Peter Beck mit Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Roland Matt (LLB AG) und Harald Beck (Confida AG) über die von Peter Eisenhut aufgeworfenen Themen.



**Peter Eisenhut**



**Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Roland Matt, Harald Beck und Peter Beck (v. l. n. r.)**

«Wie wirken wir? Drei Perspektiven der Raumentwicklung» – Vortrag und Diskussion zur Studie

16.5.2019

In der Studie zur Raumentwicklung in Liechtenstein kam klar zum Ausdruck, dass Raumentwicklung nicht an der Grenze haltmacht. Unser Handeln beeinflusst unsere Nachbarstaaten genauso wie Nicht-Handeln. Wünschenswert und wichtig wäre deshalb eine grenzüberschreitende Abstimmung. Einleitend stellte Peter Beck die Hauptideen der Publikation vor. Sowohl die anschließenden Referate als auch die Podiumsdiskussion brachten zutage, dass eine regionale Einbettung der Thematik heute nicht in ausreichendem Masse geschieht.

Prof. Dr. Anne Brandl von der Universität Liechtenstein betonte in ihrem Referat die Wichtigkeit einer gemeinsamen und gemeindeübergreifenden Raumentwicklung. Die heutige Kleinteiligkeit macht nach ihrer Ansicht eher den Anschein, dass es sich weniger um ein Land, sondern vielmehr um die «Vereinigten Dörfer von Liechtenstein» handelt.

Gabor Mödlagl ist als Stadtbaumeister von Feldkirch direkt mit den räumlichen Auswirkungen Liechtensteins konfrontiert. Er konnte eindrücklich aufzeigen, wie es die Stadt in einem umfassenden, partizipativen Prozess geschafft hat, nachhaltige raumwirksame Massnahmen auf ihrem Gebiet umzusetzen.

Ueli Strauss, ehemaliger Leiter des Amtes für Raumentwicklung in St. Gallen, erkannte für Liechtenstein ähnliche Herausforderungen wie sie auch für die Schweiz gelten. Allerdings werden sie dort seiner Ansicht nach aktiv angegangen, während er in Liechtenstein bis anhin eine Strategie für die räumliche Entwicklung vermisst.



**Prof. Dr. Anne Brandl**



**Gabor Mödlagl**



**Ueli Strauss**



**Peter Beck, Ueli Strauss, Gabor Mödlagl, Prof. Dr. Anne Brandl und Thomas Lorenz (v. l. n. r.)**

«Fahren Sie noch selbst?» –  
 Vortrag und Diskussion  
 am Digitaltag 2019  
 3.9.2019

Der in der Schweiz lancierte Digitaltag wird jeweils gleichentags auch in Liechtenstein durchgeführt. Zukunft.li hatte die Gelegenheit – als Ausfluss der Studie zur Raumentwicklung – mit Experten über die Chancen aber auch die Komplexität des autonomen Fahrens zu diskutieren. Nach einem kurzen Impulsreferat von Peter Beck zeigten Markus Maibach von der Infrac AG in Zürich und Kristof Polmans, Leiter Entwicklung und Innovation bei thyssenkrupp Presta in Eschen, ihre Sichtweise auf. In der anschliessenden Podiumsdiskussion wurde bewusst, dass es noch keine klare Antwort darauf gibt, wie der Verkehr der Zukunft aussehen und wann autonomes Fahren Realität wird. Das von Peter Beck geleitete Podium war politisch und fachlich prominent besetzt: nebst den beiden Referenten diskutierten Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Prof. Dr. Pavel Laskov (Universität Liechtenstein) und Alois Widmann (Globalmatix AG, Vaduz).



**Kristof Polmans**



**Kristof Polmans, Markus Maibach, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Prof. Dr. Pavel Laskov, Alois Widmann und Peter Beck (v. l. n. r.)**

## Vorträge und Kontakte

An rund 60 Anlässen beziehungsweise Treffen mit verschiedenen Persönlichkeiten und Vertretern von Institutionen konnten wir im vergangenen Jahr die Inhalte unserer Publikationen sowie Zielsetzung, Struktur und Arbeitsweise der Stiftung vorstellen:

Politiklehrgang des Fördervereins Akademie für Angewandte Politik  
19.1./16.2.2019

---

Soroptimisten Liechtenstein  
22.1.2019

---

45plus – Institut für Generationenmanagement  
7.3.2019

---

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Regierungschef Adrian Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur, Landtagsabgeordnete, diverse Gemeindevertretungen, Wirtschaftsverbände, politische Parteien/Organisationen  
Vorstellung Publikation «Raumentwicklung Liechtenstein»  
März bis Oktober 2019

---

Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg  
29.3.2019

---

Vertreter Verkehrsclub Liechtenstein  
3.4.2019

---

VBBS Liechtenstein  
4.4.2019

---

Lions Club Liechtenstein  
15.4.2019

---

LIHK Arbeitsgruppe Mobilität  
16.4.2019

---

LANV – 1. Mai Feier  
30.4.2019

---

Liecht. Ingenieur- und Architektenvereinigung  
7.5.2019

---

Lebenshilfe Balzers  
10.5.2019

---

Verwaltungsrat LIEMobil  
13.5.2019

---

Axalo Lunch & Learn  
16.5.2019

---

Unternehmertreff Gemeinde Triesen  
12.6.2019

---

Küfer Martis Huus, Ruggell  
13.6.2019

---

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Landtagsabgeordnete, diverse Gemeindevertretungen, politische Parteien/Organisationen  
Vorstellung Fokus «Fachkräfte und Freiwillige – Wer pflegt und betreut uns im Alter?»  
Juni bis Dezember 2019

---

1. Bäärgler Forum Triesenberg  
27.8.2019

---

Kiwanis Club Liechtenstein  
30.8.2019

---

Rotary Club Liechtenstein  
8.10.2019

---

Internationaler Liechtensteiner Presseclub (LPC)  
21.10.2019

---

Seniorenbeirat der Regierung  
19.11.2019

---

VU – Veranstaltung «Zeit für Liechtenstein»  
28.11.2019

---

Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg  
29.11.2019

---

Delegiertenversammlung des internationalen Gewerkschaftsrats Bodensee  
29.11.2019

---

Bürgergenossenschaft Vaduz  
10.12.2019

---

## Zukunft.li in den Medien

Die Medienresonanz in Form von Berichten oder Interviews zu unseren Publikationen, Veranstaltungen und von uns thematisierten Inhalten ist wesentlich, um unsere Erkenntnisse und Vorschläge zu den verschiedenen Themen einem breiten Publikum näherzubringen. 53 in Printmedien oder über elektronische Kanäle publizierte Beiträge hatten einen direkten Bezug zur Stiftung Zukunft.li. Damit ist unsere Medienpräsenz im Berichtsjahr erneut deutlich gestiegen.

*Magazin*

«300 Jahre Liechtenstein»  
«Blick in die Zukunft  
des Arbeitsmarkts»  
18.1.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*

«Wenn der Roboter seine  
Bedrohlichkeit verliert»  
23.1.2019

---

*Wirtschaftsregional*

«Ich mache mir Sorgen, wie meine  
Kinder das stemmen sollen»  
9.2.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*

«Sie wollen hinterfragen, mitreden  
und gestalten»  
18.2.2019

---

*Wirtschaftsregional*

«Besser gemeinsam agieren  
als einsam re(a)gieren!»  
23.2.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*

«Es ist Zeit, dass wir wieder über  
die Raumentwicklung nach-  
denken»  
18.3.2019

---

*Radio L*

«Saal optimistischer als Ökonom»  
Interview mit Peter Eisenhut  
zum Wirtschaftsausblick 2019  
21.3.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*

Wirtschaftsausblick 2019:  
«Trotz vieler leerer Wohnungen  
bleiben Mieten weiter hoch»  
22.3.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*

Wirtschaftsausblick 2019:  
«Kein einfaches Jahr steht bevor»  
22.3.2019

---

*Radio L, Liechtensteiner Vaterland,*

*Liechtensteiner Volksblatt*  
Berichterstattung zur Studie  
«Raumentwicklung Liechtenstein»  
29./30.3.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*

«Erbprinz Alois unterstreicht die  
Dringlichkeit der Raumplanung»  
1.4.2019

---

*LIEWO*

«Welche Massnahmen sind  
für die künftige Raumentwicklung  
in Liechtenstein notwendig?»  
7.4.2019

---

*Wirtschaftsregional*

«Gefangen in der Tiefzinsfalle»  
13.4.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*

«Raumplanung:  
Regierung will keinen Neustart»  
27.4.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*

«Flexibilität ist das neue  
Zauberwort»  
2.5.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*

«Die Zeit ist reif für die Elternzeit»  
2.5.2019

---

*Radio L*

Sonntagsgespräch zum Arbeits-  
markt Liechtenstein  
5.5.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*

«EINBLICKIN»  
in Raumentwicklung  
9.5.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*

«Der Mehrbedarf wird enorm  
sein»  
10.5.2019

---

Liechtensteiner Vaterland  
 «Wir hoffen, dass konkrete  
 Massnahmen folgen»  
 14.5.2019

Liechtensteiner Vaterland  
 «Den Herausforderungen aktiv  
 begegnen»  
 15.5.2019

Liechtensteiner Volksblatt  
 Vortrag von Thomas Lorenz an der  
 Jahresversammlung der Lebens-  
 hilfe Balzers  
 15.5.2019

Liechtensteiner Vaterland  
 «Die vereinigten Dörfer  
 von Liechtenstein»  
 17.5.2019

Liechtensteiner Volksblatt  
 «Es ist höchste Zeit»  
 17.5.2019

Liechtensteiner Vaterland  
 «Raum für Ideen – Raumentwick-  
 lungsprojekt am Liechtensteiner  
 Gymnasium»  
 18.5.2019

Liechtensteiner Volksblatt  
 «Weiterentwickeln und Raum  
 schaffen»  
 29.5.2019

Wirtschaftsmagazin unternehmer  
 «Raumentwicklung – Gestalten  
 statt nur geschehen lassen»  
 12.6.2019

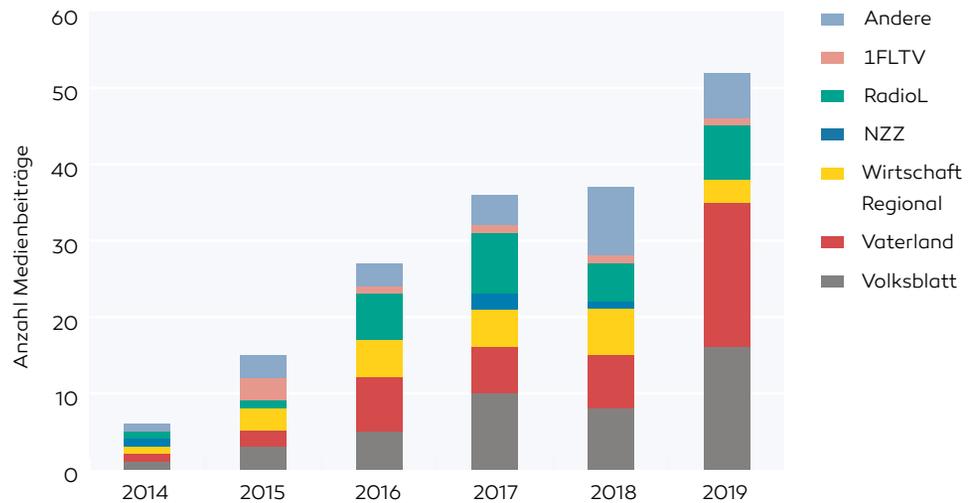


Abbildung: Medienberichterstattung zu Zukunft.li 2014 bis 2019

Radio L, Liechtensteiner Vaterland,  
 Liechtensteiner Volksblatt, 1FLTV  
 Berichterstattung zum Fokus  
 «Fachkräfte und Freiwillige – Wer  
 pflegt und betreut uns im Alter?»  
 19.6.2019

Liechtensteiner Vaterland  
 «Triesner Unternehmer  
 vernetzen sich»  
 19.6.2019

Liechtensteiner Volksblatt  
 «Unternehmertreff Triesen»  
 19.6.2019

Radio L  
 «Fachkräfte in der Alterspflege»  
 19.6.2019

LIEWO  
 «Handlungsbedarf bei der  
 Alterspflege – welche Lösungen  
 schlagen Sie vor?»  
 23.6.2019

Liechtensteiner Vaterland  
 «Ein Verzicht, der sich lohnte»  
 4.7.2019

Liechtensteiner Volksblatt  
 «Thema Smarter Verkehr  
 am Digitaltag»  
 4.9.2019

Liechtensteiner Vaterland  
 «Autonom von A nach B»  
 4.9.2019

*Liechtensteiner Volksblatt*  
«Äule wohin? – Mehr Wohnungen  
für mehr Leben»  
28.9.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Innovative Ideen für das Äule-  
Areal»  
28.9.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Zeitvorsorgemodell wird definitiv  
realisiert»  
10.10.2019

---

*Radio L*  
«Massnahmen jetzt einleiten»  
21.10.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Zukunftsaufgaben  
Liechtensteins»  
22.10.2019

---

*Radio L*  
«Zur Sache» – Raumentwicklung  
22.10.2019

---

*Liechtensteiner Volksblatt*  
«Stiftung Zukunft.li feiert fünf-  
jähriges Bestehen»  
24.10.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Mobility Pricing: Ein Beitrag  
zur nachhaltigen Entwicklung»  
26.10.2019

---

*Radio L*  
«Finanzausgleich auf dem  
Prüfstand»  
4.11.2019

---

*lie:zeit*  
«Raumentwicklung: Gestalten,  
statt nur geschehen lassen»  
16.11.2019

---

*LOGISCH (Liecht. Post AG)*  
«Vom Arbeitsmarkt zur Raum-  
entwicklung»  
«Herausforderungen aufzeigen  
und Empfehlungen aussprechen»  
27.11.2019

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Die drei <F> der demografischen  
Herausforderung: Finanzierung,  
Fachkräfte und Freiwillige»  
29.11.2019

---

*Wirtschaftsregional*  
«Freiwillige vor!»  
23.12.2019

---

## 4 | Organisation

### Stiftungsrat

#### Mitglieder und Entschädigung<sup>1</sup>

##### Peter Eisenhut, Präsident

*Inhaber der ecopol ag, St. Gallen*

Entschädigung CHF 47'570 als  
Stiftungsratspräsident und für die  
Mitarbeit in der Geschäftsstelle

---

##### Martin Batliner, Vizepräsident

*Selbständiger Rechtsanwalt,  
Vaduz*

Entschädigung CHF 3'165

---

##### Peter Grünenfelder

*Direktor des Think-Tanks Avenir  
Suisse, Zürich*

Entschädigung CHF 3'000

---

##### Karin Frick

*Leiterin Research und Mitglied  
der Geschäftsleitung des Gottlieb  
Duttweiler Instituts, Rüschlikon*

Entschädigung CHF 3'000

---

##### Gerhard Schwarz

*Ehemaliger Direktor des Think-  
Tanks Avenir Suisse. Heute ist er  
unter anderem Präsident der  
Progress Foundation, Kolumnist  
der NZZ und als Berater, Referent  
und Publizist tätig, Zürich*

Entschädigung CHF 4'754  
(Stiftungsrats honorar CHF 3'000,  
fachliche Unterstützung  
CHF 1'254, Spesen CHF 500)

---

##### Arzu Tschütscher-Alanyurt

*CFO Mason Privatbank  
Liechtenstein, Vaduz*

Entschädigung CHF 3'165

---

#### Aktivitäten

Der Stiftungsrat traf sich 2019  
zu zwei Sitzungen.

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Stiftungsrates beziehen  
pro Jahr eine pauschale Entschädigung  
von CHF 3'000, der Präsident von  
CHF 6'000 (inkl. Spesen).

### Wissenschaftlicher Beirat

#### Mitglieder und Entschädigung<sup>2</sup>

##### Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger, Präsident

*Direktor emeritus am  
Max-Planck-Institut für Wissen-  
schaftsgeschichte, Berlin*  
Entschädigung CHF 12'500,  
davon Spesen CHF 175

---

##### Birgit Gebhardt

*Selbständige Trendexpertin,  
Hamburg*

Entschädigung CHF 6'079,  
davon Spesen CHF 214

---

##### Prof. Dr. Jan vom Brocke

*Direktor des Instituts für Wirt-  
schaftsinformatik und Inhaber  
des Hilti Lehrstuhls für Business  
Process Management an der  
Universität Liechtenstein, Vaduz*  
Entschädigung CHF 6'456

---

#### Aufgaben und Aktivitäten

Der Wissenschaftliche Beirat  
erstellt im Rahmen des Stiftungs-  
zwecks Vorschläge zur wissen-  
schaftlichen Ausrichtung und zur  
Sicherung der Qualität. Er berät  
den Stiftungsrat und die Ge-  
schäftsstelle in wissenschaftlichen  
Fragen. Der Wissenschaftliche  
Beirat traf sich im Berichts-  
zeitraum zu einer Sitzung.

<sup>2</sup> Die Mitglieder des Wissenschaftlichen  
Beirats werden aufwandabhängig auf  
Stundenbasis (CHF 170) entschädigt,  
Reisespesen werden gesondert abgegolten.

## Geschäftsstelle

**Thomas Lorenz**  
*Geschäftsführer*

---

**Peter Beck**  
*Projektleiter (bis 31.1.2020)*

---

**Peter Eisenhut**  
*mit einem Pensum von ca. 15 %*

---

Peter Beck ist per Ende Januar 2020 als Mitarbeiter der Geschäftsstelle ausgeschieden. Wir danken ihm an dieser Stelle für die wertvolle Arbeit. Am 1.4.2020 hat Doris Quaderer aus Schaan die Geschäftsstelle wieder komplettiert und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.



**Thomas Lorenz, Peter Eisenhut und Peter Beck (v. l. n. r.)**

## 5 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	929'778	1'170'044
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'817	3'830
<b>Total Aktiven</b>	<b>932'595</b>	<b>1'173'874</b>
<i>Passiven</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	796	30'759
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	12'036	26'884
Passive Rechnungsabgrenzung	5'348	180
Stiftungskapital	500'000	500'000
Reserven	616'051	669'208
Jahresverlust	-201'635	-53'157
<b>Total Passiven</b>	<b>932'595</b>	<b>1'173'874</b>

### Finanzierung

Die Stiftung Zukunft.li finanziert sich aus Zuwendungen der Förderstiftung Zukunft.li. Zur Finanzierung der Förderstiftung Zukunft.li siehe Seite 24.

<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2019 - 31.12.2019</b>	<b>1.1.2018 - 31.12.2018</b>
<i>Aufwendungen</i>		
Personalaufwand	583'676	576'815
Betriebsaufwand	33'742	31'475
Projekte	268'185	139'741
Veranstaltungen	17'032	5'126
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>902'635</b>	<b>753'157</b>
<i>Erträge</i>		
Mittel Förderstiftung Zukunft.li	700'000	700'000
Honorare	1'000	
Jahresverlust	201'635	53'157
<b>Total Erträge</b>	<b>902'635</b>	<b>753'157</b>

### Dienstleistungs- und Sachspenden

AAC Revision und Treuhand AG, Triesen  
 Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz  
 Büchel Holding, Ruggell  
 SpeedCom AG, Schaan  
 Telecom Liechtenstein AG, Vaduz



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
Postfach 27  
FL-9490 Vaduz  
T +423 232 68 68  
areva@areva.li  
www.areva.li  
Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der STIFTUNG ZUKUNFT.LI für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. VIII Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 24. März 2020 /mh

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

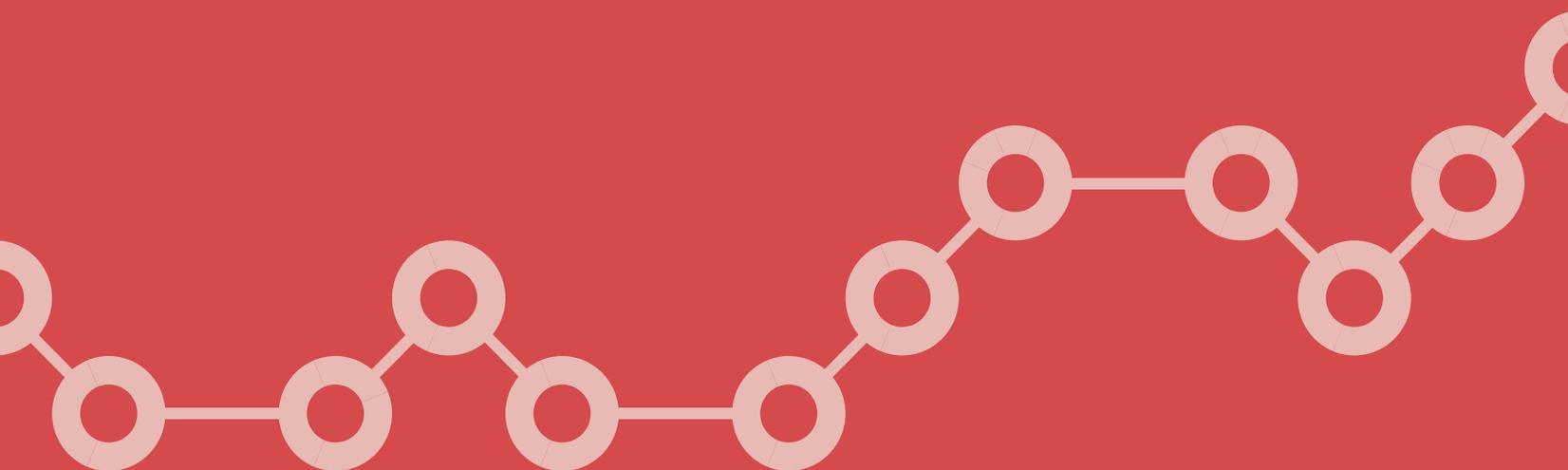
Dr. M. Hemmerle  
Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

F. Schurti  
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Geschäftsbericht  
**Förderstiftung Zukunft.li**



# 1 | Zielsetzung und Finanzierung

## Zielsetzung

Die gemeinnützige Förderstiftung Zukunft.li finanziert die gemeinnützige Stiftung Zukunft.li, um die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu sichern. Die Förderstiftung ist zu diesem Zweck um finanzielle Mittel bemüht, die sie der Stiftung Zukunft.li zur Verfügung stellt, damit sich diese ihrer Aufgabe als Think-Tank für Zukunftsfragen des Fürstentums Liechtenstein widmen kann.

## Finanzierung

Die Förderstiftung Zukunft.li wendet sich an Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die sich für das Fürstentum Liechtenstein engagieren und dem Think-Tank für seine Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und Zukunftssicherung unseres Landes finanzielle Zuwendungen zukommen lassen wollen.

Im Berichtsjahr stand die Sicherung der weiteren Finanzierung im Zentrum der Aktivitäten, nachdem die erste Finanzierungsperiode 2019 abgeschlossen wurde. Die meisten bisherigen Unterstützer haben ihr Engagement für eine weitere Fünfjahresperiode zugesagt, einzelne haben ihren Unterstützungsbeitrag

reduziert. Vier Unterstützer – mit einem Fördervolumen von CHF 157'000 – werden in der nächsten Finanzierungsphase aus verschiedenen Gründen keine Finanzierungsbeiträge mehr leisten.

Für die kommenden Jahre möchte der Stiftungsrat die Finanzierung auf eine breitere Basis stellen, mit dem Ziel, Zukunft.li und ihre Grundidee noch stärker in der Gesellschaft und der Wirtschaft zu verankern.

Der Stiftungsrat freut sich ausserordentlich, dass es gelungen ist, neue Unterstützer zu gewinnen. Ab 2020 dürfen wir folgende Personen und Unternehmen zum Förderkreis zählen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Argus Sicherheitsdienst AG, Eschen
- Bike Concept AG, Ruggell
- BVD Druck + Verlag AG, Schaan
- Peter Gschwend, Schaan
- H + I Treppentechnik AG, Bendern
- Hilcona AG, Schaan
- Markus Hilti, Schaan
- Kaiser AG, Schaanwald

Der Stiftungsrat dankt allen bisherigen und neuen Unterstützern herzlich für ihr Engagement für Liechtenstein.

## 2 | Organisation

### Stiftungsrat

Jürgen Hilti, Präsident

Administrativ Treuhänder der Toni  
Hilti Familien-Treuhänderschaft,  
Schaan

---

Thomas Büchel

Geschäftsleiter der  
Büchel Holding AG und der  
CNC Mechanik AG, Ruggell

---

Peter Eisenhut

Inhaber der ecopol ag, St. Gallen

---

Isabel Fehr

Präsidentin des Liechtenstein  
Olympic Committee, Schaan

---

Markus Kaiser

Geschäftsführer und Verwaltungs-  
ratspräsident der Kaiser AG,  
Schaanwald

---

Florian Marxer

Partner von Marxer & Partner  
Rechtsanwälte, Vaduz

---

### Finanzierer 2019

#### Stifter

Unterstützung 2019: CHF 100'000

Heiner Hilti, Schaan

Hilti Family Foundation Liechtenstein, Schaan

Nachlass nach Peter Marxer, Vaduz

Morscher Familienstiftung, Schaan

Toni Hilti Familien Treuhänderschaft, Schaan

---

#### Förderer

Unterstützung 2019: CHF 25'000 bis CHF 100'000

First Advisory Trust Reg., Vaduz

Martin Hilti, Schaan

Eugen Längle, Mauren

LGT Gruppe Stiftung, Vaduz

MBPI / Euro Atlantic Foundation, Triesen

Peter Ritter, Triesen

---

Unterstützung 2019: CHF 10'000 bis CHF 24'999

LLB Zukunftsstiftung, Vaduz

VP Bank Stiftung, Vaduz

---

Unterstützung 2019: bis CHF 9'999

Gebr. Hilti AG, Schaan

---

#### Dienstleistungs-Spenden

AAC Revision und Treuhand AG, Triesen

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

---

## 3 | Aktivitäten

Am 13. Mai 2019 fand die vierte Fördererversammlung statt. Der Stiftungsrat lud die Stifter und Förderer sowie die Mitglieder des Stiftungsrats, des Wissenschaftlichen Beirats sowie der Geschäftsstelle der Stiftung Zukunft.li ins Geschäftshaus kommod nach Ruggell ein.

Jürgen Hilti, als Präsident der Förderstiftung Zukunft.li und Peter Eisenhut, Präsident der Stiftung Zukunft.li informierten über die laufenden und vergangenen Aktivitäten, einerseits zur Sicherung der langfristigen Finanzierung und andererseits zu den durch die bisherigen Projekte ausgelösten politischen Vorgängen. Dabei wurde bewusst, dass die von der Stiftung aufgegriffenen Themen in der politischen Diskussion einen langfristigen Fokus haben. Gerade deshalb ist es essenziell, dass die Finanzierung der Stiftung über einen längerfristigen Horizont gewährleistet werden kann.

Thomas Lorenz und Peter Beck von der Geschäftsstelle der Stiftung Zukunft.li informierten über die neuen Publikationen «Raumentwicklung Liechtenstein» und «Fachkräfte und Freiwillige – Wer pflegt und betreut uns im Alter?».

Der Stiftungsrat der Förderstiftung Zukunft.li traf sich 2019 zu einer Sitzung.

Die Förderstiftung Zukunft.li hat 2019 eine Zuwendung in Höhe von CHF 700'000 an die Stiftung Zukunft.li überwiesen.

## 4 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2019 - 31.12.2019</b>	<b>1.1.2018 - 31.12.2018</b>
<i>Aktiven</i>			<i>Aufwendungen</i>		
Bankguthaben	336'341	332'249	Betriebsaufwand	14'408	7'182
Aktive Rechnungsabgrenzung	50'000		Jahresgewinn	909'092	935'318
<b>Total Aktiven</b>	<b>386'341</b>	<b>332'249</b>	<b>Total Aufwendungen</b>	<b>923'500</b>	<b>942'500</b>
<i>Passiven</i>			<i>Erträge</i>		
Passive Rechnungsabgrenzung	110'000	265'000	Stifter und Förderer	923'500	942'500
Stiftungskapital	500'000	500'000	<b>Total Erträge</b>	<b>923'500</b>	<b>942'500</b>
Gewinnvortrag	3'132'249	2'196'931			
Ausschüttungen/ Zuwendungen	-4'265'000	-3'565'000			
Jahresgewinn	909'092	935'318			
<b>Total Passiven</b>	<b>386'341</b>	<b>332'249</b>			



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
Postfach 27  
FL-9490 Vaduz  
T +423 232 68 68  
areva@areva.li  
www.areva.li  
Reg.-Nr. FL-00010769043

An den Stiftungsrat der

**FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. 8 Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 17. März 2020 /fg

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. M. Hemmerle  
Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

F. Schurti  
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

**Stiftung Zukunft.li**

Industriering 14  
9491 Ruggell

**Förderstiftung Zukunft.li**

Zollstrasse 13  
9494 Schaan

T +423 390 00 00  
info@stiftungzukunft.li  
www.stiftungzukunft.li

